

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 119 (1993)  
**Heft:** 11

**Illustration:** "Faites vos jeux"  
**Autor:** Orlando [Eisenmann, Orlando]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Land bald gerettet

Der Nationalrat hat einen gera-  
dezu epochalen Entscheid in der  
Frühjahrssession getroffen: Nein,  
nicht die Wahl von **Francis Mat-  
they**, sondern den Beschluss, im  
Rahmen des Schuldbetreibungs-  
und Konkursgesetzes auch Fern-  
sehapparate und Videogeräte  
pfänden zu lassen. Da es immer  
mehr Konkurse gibt, dürfte auch  
die Zahl der TV-Konsumenten  
abnehmen. Wenn die Verfüh-  
rung durch elektronische Medien  
immer weniger Adressaten er-  
reicht, steigt die Qualität der In-  
formation. Es wird endlich  
wieder richtig abgestimmt. Gute  
Zeiten kommen.

## Denkplatz Schweiz

Die Ablehnung des EWR-Ver-  
trags hat der Schweiz doch gutge-  
tan. Es kam, wie **Christoph Blo-  
cher** immer gewollt hatte: Unser  
Land muss etwas ganz Besonderes  
sein. Dass dies nun Realität wird,  
hat Bundesrat **Kaspar Villiger**  
deutlich aufgezeigt. Er will, dass  
der PC-7 nicht mehr als Kriegs-  
material gebraucht werden kann,  
und fordert von der Industrie eine  
Vorrichtung am Luftgefahrt, «die  
sicherstellt, dass eine nachträg-  
liche Bewaffnung ausgeschlossen  
werden kann». Jetzt sind findige



## Gesucht: eine Frau

Ein Stelleninserat besonderer Art wurde am Bundeshaus ange-  
bracht: «Gesucht wird eine Frau zwecks Bundesratskandidatur  
mit dem Fleiss einer Fliessbandarbeiterin, dem Verstand von Al-  
bert Einstein, den Beinen von Marlene Dietrich, dem Lächeln von  
Mona Lisa, der züchtigen Bekleidung einer Nonne, dem Aussehen  
der Garbo, dem Durchhaltewillen von Reinhold Messner, dem Or-  
ganisationstalent von Nicolas Hayek, dem Mutterwitz von Willy  
Ritschard, der Kraft eines Landrovers, der Trinkfestigkeit von J.-P.  
Delamuraz, der Muttersprache von Richelieu, der päpstlichen  
Haltung in der Abtreibungsfrage, der Armeefeindlichkeit von  
Napoleon Bonaparte, dem Charme einer Französin, der Boden-  
ständigkeit einer Emmentaler Bäuerin, der Popularität von Peach  
Weber, der Parteizugehörigkeit von Otto Stich – aber um Gottes  
Willen ohne SP-Ideen.»

Köpfe gefragt. Sie müssen nun  
etwas erfinden, das beispielsweise  
dazu führt, dass beim Beladen  
einer PC-7 mit einer Bombe das  
Fluggerät sich automatisch da-  
gegen sträubt. Ein Antimagnetismus  
gegen Bewaffnung dürfte  
nicht genügend sein. Vermutlich  
wird eine Lösung gefunden, die  
beim Beladen mit einer Bombe  
automatisch aus der PC-7 ein

Swatch-Mobil macht. Eine solche  
Erfindung dürfte weltweit Furore  
machen, und die Rezession wäre  
besiegt. Also: Bundesrat Villiger  
muss ein Kranz gewunden wer-  
den für seine Idee zur Revitalisie-  
rung des Denkplatzes Schweiz.  
Und der SP ebenfalls: Sie hat mit  
ihrer Initiative gegen den Export  
von Rüstungsmaterial den Denk-  
prozess bei Villiger ausgelöst!

## Entschuldigung der PTT

Bei verschiedenen Persönlichkei-  
ten haben sich die PTT-Betriebe  
ganz höflich entschuldigt. Der  
Staatsbetrieb hatte ohne ihr Ein-  
verständnis mit ihren Namen ei-  
ne Kampagne für die Nummer  
111 betrieben. Nun sind eigent-  
lich (fast) alle zufrieden. Die PTT,  
weil die Kampagne auch auf diese  
Weise zum Erfolg wurde, die  
Nichtangefragten, weil sie so  
auch zu einem PR-Bonus kamen.  
Nur bei den Kunden, die den teu-  
ren Dienst berappen müssen, hat  
sich einmal mehr die Post nicht  
entschuldigt.

## Ungereimtes

Die Benzinzzollvorlage lässt Fra-  
gen offen. Die Romandie hat nein  
gesagt: Sie haben die Autobahnen  
offenbar gar nicht gewollt. Die  
Aargauer Stimmbevölkerung hat  
beides gewählt: Einen höheren  
Benzinpreis und mehr Autopar-  
tei-Grossräte. Das verstehe, wer  
will. Für Lisette kann nur eines  
zutreffen: Vermutlich wollten  
einfach alle Deutschschweizerin-  
nen und Deutschschweizer dem  
lieben Herrn Bundesrat **Otto  
Stich** wieder einmal eine Freude  
machen.

## Wüste Attacke

**Peter Bodenmann**, Parteiprä-  
sident der SPS, hat entdeckt, wie  
man sich gegen die Presse wehrt.  
Man geht hin und attackiert sie  
frontal vor laufender Fernsehka-  
mera. So geschehen am 6. März im  
Zürcher Volkshaus. Der SP-Vor-  
stand hatte soeben erneut **Chri-  
stiane Brunner** zur Bundesrats-  
kandidatin gekürt. An der Presse-  
konferenz danach begann Boden-  
mann urplötzlich den anwesenden  
SonntagsBlick-Journalisten  
**Samuel Stutz** zu beschimpfen.  
Er sei ein Intrigant, weil er ge-  
schrieben habe, **Francis Matthey**  
habe hinter den Kulissen ver-  
sucht, bürgerliche Wahlhilfe zu  
erlangen. Lisette fragt sich blass,  
weshalb Bodenmann den SP-  
Kandidaten nicht bereits früher  
in Schutz nahm. Stutz' Geschichte  
wurde in der Ausgabe vom 21.  
Februar präsentiert.

Lisette Chlämmerli

